

Menschen mit Behinderung verfügen über eigene spirituelle Quellen. Spiritualität als lebendige Beziehung zwischen Mensch und Gott ist dabei immer tief eingewoben in die Existenz des Einzelnen mit ihren jeweiligen konkreten und alltäglichen Herausforderungen. Dies ist entsprechend fruchtbar zu machen, wenn es darum gehen soll, spirituelle Lebensdeutungen von Menschen mit Behinderung in angemessene Formen zu gießen.

Die drei Wochenenden wollen zur spirituellen Begleitung von Menschen mit Behinderung befähigen. Dabei soll zunächst zu den eigenen geistlichen Quellen hingeführt werden. Dies öffnet den Blick für die Besonderheiten des spirituellen Lebens von Menschen mit Behinderung und der spirituellen Dimension des Lebens mit ihnen. Schließlich soll gezeigt werden, wie sich spirituelle Räume mit Menschen mit Behinderung eröffnen und konkret gestalten lassen.

Die Veranstaltung richtet sich an (angehende) heilpädagogische, sozialpädagogische und examinierte heilerziehungspflegerische Fachkräfte in der Behindertenhilfe. Die erfolgreiche Teilnahme wird (bei Schülerinnen/Schülern an Berufskollegs nach Anfertigung einer Hausarbeit über die konkrete praktische Umsetzung des Erfahrenen und Gelernten) bescheinigt.

Sie sind freundlich eingeladen.

Dr. Ulrich Dickmann *OStD' Dr. Magdalene Marx*
Stv. Akademiedirektor Schulleiterin, Edith-Stein-
Berufskolleg, Paderborn

Josef Lüttig
Direktor des
Diözesan-Caritasverbandes

I) Der eigenen Spiritualität auf die Spur kommen

In der Vielfalt der Spiritualitäten, die auf dem großen Markt der Sinn-Suche angeboten werden, gilt es der eigenen Spiritualität auf die Spur zu kommen. Das heißt konkret, sich seiner Herkunft und Prägung bewusst zu werden, die aktuelle Lebenswirklichkeit wahr- und die eigene geistliche Sehnsucht in den Blick zu nehmen. Zu all dem soll das Wochenende im

Haus der Stille Raum, Zeit und Anregungen geben. Auf verschiedenen Wegen und in unterschiedlichen Weisen soll eine Annäherung an die eigene Spiritualität ermöglicht werden. Das klösterliche Stundengebet der Mönche, die monastische Tagesordnung und die nüchtern-reduzierte Architektur des »Hauses der Stille« bilden hierfür den tragenden und haltenden Rahmen.

Referent: *P. Dr. theol. Cosmas Hoffmann, OSB*, Meschede; Dozent für Fundamentaltheologie an der PTH St. Augustin

Termin/Ort: **Fr, 26.08.2016, 18:00 Uhr – So, 28.08.2016, 13:00 Uhr, im »Haus der Stille«, Abtei Königsmünster, Meschede**

II) Spiritualität: den Anderen zum Vorschein kommen lassen

Spiritualität hat zu tun mit einem Prozess des Suchens nach dem anderen, so wie er oder sie ist: Spiritualität schafft einen Raum, um den anderen zum Vorschein kommen zu lassen. In unserer Kultur der Pflege, Fürsorge und Begleitung von Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung kann man vielfach jedoch eher von einer Herrschaftskultur sprechen, in der wir als Pflegekräfte bestimmen, was gut für jemanden ist; oder was gute Pflege, Begleitung und Fürsorge ist. Die Frage ist, ob ein Mensch mit einer Behinderung sich dann wirklich anerkannt weiß. Spiritualität bedeutet daher eine kritische Kraft, insofern sie ausgeht von dem Gedanken, dass ich als Pflegekraft niemals begreifen kann, was es bedeutet, in einer Welt von Menschen mit Behinderung zu leben. Aus verschiedenen Blickwinkeln wollen wir uns diesem Themenfeld nähern und dabei folgende Aspekte ansprechen: Bedeutung der Lebensgeschichten im Rahmen der professionellen Begleitung; Intimität, Leiblichkeit, Wohnen; Jüngere und ihre Perspektiven; Einsamkeit, Leiden, Schmerz; Altern und Abschied, Tod.

Referentin: *Rianne Jongstra, Sittard/NL*; Theologin, geistliche Begleiterin, pastorale Mitarbeiterin in einer Pflegeeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung

Termin/Ort: **Fr, 30.09.2016, 10:00 Uhr – Sa, 01.10.2016, 17:00 Uhr, in der Katholischen Akademie Schwerte**

III) Konkrete Wege und Orte eines »Lebens in Fülle«

In unserer Kultur besteht Sehnsucht nach »soul food«. Menschen begeben sich ruhelos auf die Suche nach Orten, um diese Grunderfahrung miteinander zu teilen, inmitten einer Kultur, die durch postmoderne Sucht nach »fast food« gekennzeichnet ist. Dies wird im tiefsten Sinne dort wahrgenommen, wo man konfrontiert wird mit der Verletzbarkeit von Mitmenschen. In der heilpädagogischen Arbeit ist die Frage nach »heiligem Boden« unter Professionalität und Spiritualität sehr stark anwesend. An diesem Wochenende wollen wir konkrete Wege suchen, um unsere heilpädagogischen Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung in einem Kontext von Diversität und Komplexität zu verbinden mit heiltheologischen Linien der christlichen Tradition. Welche Texte, Rituale, Räume und Gedanken stehen uns dabei zur Verfügung? Wie können biblische und christliche Schlüsselzählungen in einem konkreten Kontext von Bildung und Lebensbegleitung »verflüssigt« werden, so dass wir einander als Menschen in Diversität besser verstehen können, in unserer Suche nach Leben, »Leben in Fülle« (Joh 10,10).

Referentin: *Janieta Bartz*, Theologin und Religionspädagogin, Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionsdidaktik, Institut für Katholische Theologie der TU Dortmund

Termin/Ort: **Fr, 02.12.2016, 10:00 Uhr – Sa, 03.12.2016, 17:00 Uhr, in der Katholischen Akademie Schwerte**

Tagungsverlauf (Wochenende I in Meschede)

Freitag

ab 16:00 Uhr	Anreise und Schlüsselübergabe
17:45 Uhr	Einladung zu Konventamt und Vesper
18:45 Uhr	Abendessen
19:40 Uhr	Einladung zur Komplet
20:00–22:00 Uhr	Arbeitseinheit (mit Pause)

Samstag

05:30 Uhr	Einladung zur Vigil
06:45 Uhr	Einladung zur Laudes
08:00 Uhr	Frühstück
09:00–12:15 Uhr	Arbeitseinheit (mit Pause)
12:15 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Kaffee
15:00–18:30 Uhr	Arbeitseinheit (mit Pause)
18:40 Uhr	Einladung zur Vesper

19:00 Uhr Abendessen
19:30–22:00 Uhr Arbeitseinheit (mit Pause)

Sonntag

06:15 Uhr Einladung zu Vigil und Laudes
07:30 Uhr Einladung zur Messfeier i. d. Abteikirche
08:00 Uhr Frühstück
09:00–12:15 Uhr Arbeitseinheit (mit Pause)
12:15 Uhr Mittagessen, Ende der Tagung

Tagungsverlauf (Wochenenden II & III in Schwerte)

Freitag

09:30 Uhr Anreise, Stehkaffee
10:00–12:30 Uhr Begrüßung, Arbeitseinheit (mit Pause)
12:30 Uhr Mittagessen
14:30–16:00 Uhr Arbeitseinheit
16:00 Uhr Nachmittagskaffee
16:30–18:00 Uhr Arbeitseinheit
18:00 Uhr Abendessen
19:00–20:30 Arbeitseinheit
20:30 Uhr Einladung zum Abendgebet

Samstag

08:00 Uhr Frühstück
08:45 Uhr Einladung zum Morgengebet
09:00–12:30 Uhr Arbeitseinheit (mit Pause)
12:30 Uhr Mittagessen
14:30–16:00 Uhr Arbeitseinheit
16:00 Uhr Nachmittagskaffee
16:15–17:00 Uhr Abschlussreflexion/Ende der Tagung

Tagungsleitung:

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Manuela Siepmann, Telefon: 02304/477-153,
siepmann@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TG.-Nr.: V05SCRS021

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaukasten unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 24. Juni 2016

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag für alle drei Wochenenden pro Person
– inkl. Verpflegung und Unterkunft: 450 €
– für Schüler/-innen an Berufskollegs im Erzbistum Paderborn inkl. Verpflegung und Unterkunft: 100 €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 24.06.2016: keine
– bei Rücktritt/Nichtteilnahme nach dem 24.06.2016: 100 %
Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren zum Anmeldeschluss.

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefon: 02304/477-0, Telefax 02304/477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Erzbistum
Paderborn

Kooperationspartner:



Edith-Stein-Berufskolleg
Berufskolleg und Berufliches Gymnasium
des Erzbistums Paderborn



Eröffnung spiritueller Räume mit Menschen mit Behinderung

26.–28. August 2016

30. September–1. Oktober 2016

2.–3. Dezember 2016

In Kooperation mit
dem *Edith-Stein-Berufskolleg*, Paderborn,
und
dem *Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.*



Katholische Akademie
Schwerte